

Lieber alter Freund

Siehe oben od. untenen Bitte gemäß
molden sich die Freunde nach dem
mit Fuß- / äusseligen oder maulbeer-
füßlichen Menschen, wenn sie einen
brauchen.

Ich wofolge jedoch seit jenen den
stärksten Grundlag der guten deut-
schen Nazionalität und bin zu jenen
Ländern sehr bereit.

Ich habe an einer Literatur- u.
Kulturgeschichte geschrieben und da
wünschte ich einen biographischen
Text und das Besondere seiner
dramatischen Arbeit, wie du mir
sagtest, ist aber das Jüngere voll.

Meine literarische Skizze
dient - Entwurf - ich glaube, die
erste ihrer Art - veröffentlichte ich
in der Zeitschrift der "Tagesschau"
n. 25. n. 26. Nov. n. J.

Am liebsten wäre eine
mündliche Mitteilung, bei welcher
Gelegenheit du mir mitteilen auf



über Krumbly und Anton
einige in die Karten, wirklich
Lehrstift zu Dittikon die gewünschte
Güte fähig.

Mein zweite Bitte: Haltet
Ihr mir nicht zwei Kasten nach
Kraftverbot und zögert nach dem
Verfahren? Ich frage, warum
ich nicht genau mit dem Journal
fortsetzen der Kisten zu dem Jahr,
wünscht ich die Sache und offenkundig
mündlich zu entwickeln. Müssen Sie befragen.

Dritte Bitte: Halten mich in einem
Kasten als Mitarbeiter an, so
da ich beim neuen Winter Platz
anstehe. Ich habe alles mit
Alles, selbst politische Leitartikel,
die sehr merkwürdig geistig und
möglich sind die besten Logik
von Haffner bilden können
wären, wenn irgend jemand nach
dem Dichte, weil man die neuen Leit-
artikel mit der neuen winterlichen
Abendung der Kinder ist aber
gewiss.

Ich gedachte ein mäßig voral, bishes
unbeachtetes Feld zu kultivieren —

"Lehrerzeitung aus Läranten",
jedoch nicht im Dyle Gottlieb,
Anschauung oder gar Pöfegger's, —
sondern in meiner eigenen
Sache.

Wirklich ist dies von meiner all-
monatlichen "Lehrerzeitung" die eine od.
andere Nummer d. N. D. Bl. zu Gesicht ge-
kommen? Mit Befriedigung habe wahrgen-
ommen, selbst bei sehr kritischen Läranten,
dass ich nicht ohne Erfolg journalistisch
thätig bin. Ich bin nun kein außerordentliches Literat.
Interesse habe ich eine Notiz
über die Aufführung Dr. v. Nitsch
in Graz — nach der Tageszeit — im N. D. Bl.
gebracht.

Nitsch's Lieder: (wie ich bemerkt, ist
auch die letzte) ich habe einmal ein
Büchlein "Die Lieder von Nitsch". Wirklich
würde ich sehr gern, mich Anmerkungen
zu geben, wie ich dieselben, etwa unter
dem Titel "Die Lieder von Nitsch
aus" mit Text und Musik (illustrierte Orgel-
Melodien und Ballet "Kolo") neuverarbeiten

verworfener Punkte. Dem Malodinaffah
ffant in Wien raffiſt. Ich glaube
man ſoll die unweiſſigen Malodina
der Naturgötter an's Licht ziehen.
Ich kan nicht beſchreiben, wie bei den
Minnern mit dem finnalbleiben ſam-
zuraunt das ffaltliche, unkonſtönige
ſiſpaliend ſich einbürgern Punkte.

„Und kein Lied was zu vergleichen,
den Unkennt in Fein.“

Ich bin mit der ſtr. Lloyd in Fein
in Correspondenz n. wann es gut geht, geht
ich ein literariſch ſaport auf den ſtröſten-
erſt ſtraub (du ſiehe, ich will ſtraub ein
Spezialität ſein n. 67 meine ſtröſt) und auf
einen ſtraubigen ſtraub werden beſchri-
ten, wobei die Obman' ſtraub für die
ſtröſtliche ſtraubent ſtraubent Leop. n. Mo-
oder ſtraub ſtraubent ſtraubent.
Auf mich ich mit einem ſtraub
wegen der ſtraubent ſtraubent das ſtraubent
für Verwertung geiſtiger Arbeit in
Verbindung ſtraubent. ſtraubent wird
ich das ſtraubent in einigen ſtraubent anregen.

Ich raff wohl, bringe mich freundlich
bei einem ſtraub in gute Einſetzung und ſtraubent
wann möglich, ſtraubent mit einem vorläufigen
ſtraubent eines ſtraubent alten ſtraubent
Germanik

Wien, 23. Juli 1873.

Hernals, Raabgaffe, 33.